

Ser. III—VIII: Stücke zu 50, 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000 GM. Zs. 1/4. u. 1/10. Rückzahl. durch Kündig. oder Verlos. innerh. längstens 50 Jahren mit mind. einmonat. Frist, u. zwar Ser. I u. II ab 1/10. 1931, Ser. III ab 1/4. 1936 u. Ser. IV—VIII ab 1/10. 1936. — Kurs Ser. I u. II: Ende 1927—1932: 94, 92, 87, 94, 94*, 89 %. — Kurs Ser. III—VIII Ende 1930—1932: 97, 97*, 89 %. Notiert in München u. Augsburg. — Ser. IV—VII auch notiert in Berlin (Kurs ult. 1932: 89.50 %), Ser. VII auch notiert in Frankfurt a. M.

d) **Liquidationsgoldpfandbriefe:** 5½ % (früher 4½ %; 2/1. u. 1/7. — Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 u. 50 GM. — Ausgegeben als Teilabfindungen der Papiermarkpfandbr. u. Papiermarkbankoblig. ausschließl. der Kommunalschuldverschreibungen, aber einschließlich der unter Umständen noch umlaufenden auf Gulden lautenden gleichartigen Wertpapiere. Den Goldpfandbriefen der ersten Ausschüttung waren außer den Zins- und Erneuer.-Scheinen zum Zweck des Bezugs weiterer Ausschüttungen Anteilscheine mit je 4 Ratenscheinen beigelegt. Ausschüttungsbeträge unter 50 GM werden, soweit sie durch 10 GM teilbar sind, durch die Ausreichung von Zertifikaten über die Beträge von zurzeit 10, 20, 30 oder 40 GM abgegolten. Auch die Zertifikate sind verzinslich wie die Goldpfandbr. Auch sie sind, soweit sie als 1. Rate ausgegeben sind, mit Anteil- u. Ratenscheinen ausgestattet. Aber die Zinsen werden nicht halbjährlich, sondern zuzügl. der jeweils gesetzl. festgesetzten Zinsszinsen erst bei Einlösung mit dem Goldmarkbetrag des Zertifikats ausgezahlt. Zertifikate über zus. je 50 GM oder ein Vielfaches davon können jederzeit in Goldpfandbr. umgetauscht werden. Durch 10 GM nicht teilbare Ausschüttungsspitzenbeträge werden in bar in Höhe von 20 % des Goldmarkbetrages vergütet. — Ultimo 1927—1932: ausschließlich Anteil-scheine in München: 80, 79.50, 78.25, 88.25, 90.30*, 88.75 %; Anteilscheine ultimo 1927—32: 11.15 (mit Ratenscheinen 1—4 u. Anteilscheinen), 1.40, 1.25, 1.32*, 1.40 (mit Ratenscheinen 3 und 4), 0.33 (ohne Ratenschein) %. Die Ziffer der Anteile aus der Teilungsmasse beträgt jeweils das 10fache des aufgedruckten GM-Betrages, also 100 GM = 1000 Anteile. — Pfandbriefe und Anteilscheine auch in Augsburg notiert.

e) Im Ausland begebene **Goldhyp.-Pfandbriefe:**

6½ % **Goldhypothekpfandbriefe:** 6½ % Registered Certificates, von der Firma Guinness Mahon & Co., London, ausgegeben gegen 6½ %, Goldpfandbriefe von 1927 auf Grund des Vertrages vom 18/7. 1927 mit Guinness, Mahon & Co. in London: 15 000 000 GM in eingetragenen Zertifikaten über 100 GM oder ein Vielfaches von 100 GM, für die die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank nicht persönlich haftet. Als Gegenwert für die Zertifikate wurden im gleichen Nominalwerte 6½ % Goldpfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank bei der Royal Bank of

Scotland zugunsten der Bankfirma Guinness, Mahon & Co. in London deponiert. — 15./3. und 15./9. — Tilg.: Vom 15./3. 1932 ab halbjährlich durch Rückkauf oder Verlos. zu pari bis spätestens 15./3. 1958; vom 15./3. 1932 ab auch ganze oder teilweise Rückzahlung mit 45tägiger Kündigungsfrist zulässig. — Zahlung der Zinsen und des Kapitals frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern, auf Wunsch auch in £ zum Sichtkurse auf Berlin. — Im Juli 1927 in London zu 95.50 % freihändig verkauft.

6½ % **kapitalertragssteuerfreie Goldhypothekpfandbriefe** vom 15./9. 1927 (zum Zwecke der Wohnungsbaufinanzierung): 6 000 000 GM (1 GM = $\frac{1}{2700}$ kg Feingold) in Stücken zu 2000 und 1000 GM. — 15./3. und 15./9. — Tilg.: bis 15./9. 1932 unkündbar, danach bis spätestens 15./9. 1962 durch Auslos. oder Kündigung mit einmonat. Kündigungsfrist zum Nennwerte rückzahlbar. — Zahlstellen: Amsterdam: Mendelssohn & Co., Nederlandsche Handel-Maatschappij, Pierson & Co.; Rotterdam: R. Mees & Zoonen; Stockholm: Skandinaviska Kreditaktiebolaget, Stockholms Enskilda Bank. — Zahlung von Zs. und Kapital ohne Abzug jetziger oder zukünftiger deutscher Couponsteuer nach dem von dem Reichswirtschaftsminister oder der von ihm bestellten Stelle im Reichsanzeiger bekanntgegebene Londoner Goldpreis. Die Auszahlung geschieht in Reichsmark oder, wenn dies die obigen ausländischen Ueberrnahmehäuser wünschen, in Holland in Gulden, in Schweden in schwedischen Kronen zu dem jeweiligen Kaufkurs der Zahlstellen für Reichsmark. — Aufgelegt in Holland und Schweden je 3 000 000 GM am 25./8. 1927 zu 95.75 %. — Kurs in Amsterdam Ende 1927—1932: 92, 90, 80.50, 83 $\frac{1}{16}$, 53, 63.50 %.

7 % **kapitalertragssteuerfreie Goldhypothekpfandbriefe** vom 15./3. 1928 (zum Zwecke der Finanzierung mittlerer und kleiner Industrie und des Gewerbes): 6 000 000 GM (1 GM = $\frac{1}{2700}$ kg Feingold) in Stücken zu 2000 und 1000 GM. — Zs 15./3. und 15./9. — Tilg.: Bis 15./3. 1933 unkündbar, danach bis spätestens 15./3. 1963 durch Auslos. oder Kündigung mit einmonatiger Kündigungsfrist zum Nennwerte rückzahlbar. — Zahlstellen: Amsterdam: Mendelssohn & Co., Nederlandsche Handel-Maatschappij, Pierson & Co.; Rotterdam: R. Mees & Zoonen; Zürich und Basel: Schweizer. Bankverein, Basler Handelsbank. — Zahlung von Zinsen und Kapital ohne Abzug jetziger oder zukünftiger deutscher Steuern in Holland auf Wunsch in Reichsmark oder in Gulden, in der Schweiz in Schweizer Fr. zum jeweiligen Kaufkurs dieser Banken für Reichsmark. — Aufgelegt in Holland am 8./3. 1928 3 500 000 GM zu 96.50 %, während die übrigen 2 500 000 GM in der Schweiz und im übrigen Ausland fest placiert wurden. Eingeführt an der Amsterdamer Börse am 10./3. 1928 zu 96.50 % — Kurs Ende 1928 bis 1932: 96, 83.50, 85.25, 55.50, 66 %.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	2 744 987	5 821 515	6 034 265	7 101 570	6 973 038	4 611 841
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	420 226	4 653 602	3 147 505	3 014 066	5 607 366	6 159 013
Schecks, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweis.	1 897 774	37 135 736	45 632 654	38 218 758	31 113 441	39 673 257 ¹⁾
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	10 789 157	23 974 206	29 759 946	21 137 682	11 774 086	12 045 088
Reports und Lombards	139 944	119 700	99 000	123 700	144 680	88 625
Vorschüsse auf verfracht. od. eingelag. Waren	—	Unter „Debitoren“ verbucht	—	—	10 055 374	6 408 843 ²⁾
Eigene Wertpapiere	15 762 135	35 347 013	41 993 897	38 739 503	36 749 441	37 879 858 ³⁾
Konsortialbeteiligungen	505 382	10 756 942	10 853 371	8 289 451	3 372 103	2 180 255
Dauernde Beteiligungen	8 679 126	13 884 410	13 537 092	13 516 618	12 303 117	12 010 535
Debitoren	11 975 139	192 025 908	198 971 728	198 951 184	159 999 104	142 420 321
Hypotheken und Kommunaldarlehen	1 040 399	523 263 749	589 621 359	680 797 955	739 319 194	718 941 109
Verrechnungskonten der Hyp.-Abt. u. Zweigst.	—	—	—	—	13 435 027	—
Hypotheken- und Darlehenszinsen	—	—	—	—	—	20 008 779
Aufwertungsbetrag der Hypotheken für die Teilungsmasse der Pfandbriefe	82 122 223	13 941 079	15 313 822	15 633 195	8 070 622	4 159 647
Aufwertungsbetrag der Kommunal-Darlehen und Hypotheken für die Teilungsmasse der kommunalen Schuldverschreibungen	—	—	258 123	56 786	54 100	—
Bankgebäude	7 835 000	8 349 000	8 495 000	9 155 000	9 950 000	9 950 000
Sonstige Immobilien	165 000	138 000	138 000	171 000	1 674 469	3 123 034
Avale	—	—	—	—	—	(15 133 302)
Summa	144 076 492	869 410 860	963 855 762	1 034 906 468	1 050 595 162	1 019 660 205